

Mütze der Pommerschen Landwehr, Kgr. Preußen 1813/1815

Inv.-Nr. U.53/326 Deutsches Historisches Museum Berlin, Zeughaus

Film: M VIII/2000

Aufnahme: Klaus - Peter Merta



Vorgeschichte:

Michael Czaika konnte im Jahr 2000 den damaligen Leiter der Militaria-Abteilung des Deutschen Historischen Museum in Berlin, Hans-Peter Merta davon überzeugen den erhaltene Landwehrhut der Sammlung zu vermessen und zu dokumentieren.

Im folgenden der wesentliche Schriftverkehr:

Sehr geehrter Herr Merta

Ich habe gestern Ihre Post bekommen. Vielen Dank für Ihre Bemühungen und für das tolle Foto. Bei der Betrachtung des Fotos fällt mir zunächst der gute Zustand auf. Ist die Herkunft der Mütze eigentlich bekannt? Des weiteren habe ich noch ein paar Fragen, die Sie sicherlich beantworten können:

Die Mütze hat ja einen guten "Stand" d.h. sie ist nicht zusammengefallen. Ist der Mützendeckel und/oder die Seiten mit Werg gefüttert? Oder sind die Biesen mit Draht (soll es ja gegeben haben), oder Kordel zu Versteifung "gefüllt"? Oder ist die Mütze zum Zwecke des Fotos einfach nur mit Zeitungspapier in Form gebracht worden? Ist die Mütze innen mit Leinen gefüttert, bzw. hat sie ein Leinenfutter mit Schnurzug zur Verstellung der Kopfweite? (Wie die Tschakos dieser Zeit)

Dann fällt mir der glatte und faltenfreie Sitz des weißen Besatzstoffes auf. Ist dieser Besatzstoff vielleicht um einen Pappstreifen gelegt und das ganz dann um den Mützenkörper gelegt worden? Mir scheint der Besatz sehr dick zu sein, zu dick für Stoff allein.

...

mit freundlichen Grüßen

Michael Czaika

Antwort:

*Sehr geehrter Herr Czaika,
es freut mich, daß Ihnen die von mir gelieferten Informationen hilfreich sind. Der Mützenkorpus ist an keiner Stelle von innen her versteift wird auch nicht durch Hilfsmittel gestützt. Das trifft auch auf die recht kräftig gearbeiteten Biesen zu. Der Mützendeckel ist zur objektgerechten Aufbewahrung und für Ausstellungszwecke ganz profan mit Seidenpapier ausgekleidet worden. Eine Schnur- oder Ledervorrichtung zum Verstellen der Kopfgröße gibt es nicht. Im Inneren vom Bereich des Besatzstreifens gibt es eine eingenähtes Lederschweißband. Mit welchem Futter das Innere ausgekleidet ist, dazu müßte ich nochmals nachschauen. Der Besatzstreifen ist im Innern verstärkt; vermutlich mit einem Pappstreifen. Aus der historischen Situation um den Aufbau und das Entstehen der Landwehr heraus, wird es damals keine vollkommen einheitlichen Stücke und keine genormte Fertigung gegeben haben. Abweichungen in Form, Gestalt sowie in der Ausstattung und beim verwendeten Material werden sicherlich keine Seltenheit gewesen sein. Die Mütze stammt aus der privaten Sammlung des Oberkirchenrates Franz Bonsack (Gotha und Tabarz), die in Etappen von 1953 bis 1960 durch das Museum für Deutsche Geschichte aus der DDR erworben worden ist.
Mit freundlichen Grüßen
Klaus Peter Merta
Sammlungsleiter Militaria*

Zu einer weiteren Vermessung und Recherche durch Herrn Klaus-Peter Merta kam es leider nicht, da er 2005 verstarb. Er hat uns mit seiner Arbeit überaus unterstützt und wir werden seine Arbeit in ehrenvollen Gedenken halten.



Bemassung

alle Angaben in cm

Besatzstreifen: B 4,2 cm - 4,5 cm

Sturmriemen: B 1,5 cm (Leder, schwarz)

Biesen: 0,4 cm

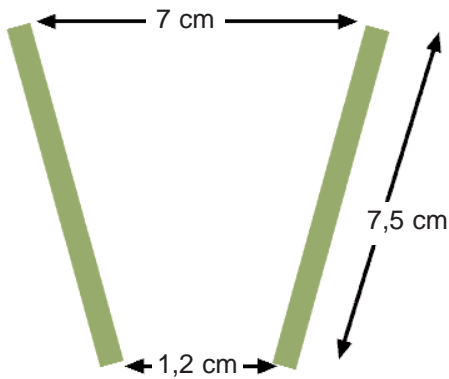
Landwehrkreuz: H 6,25 cm B 6,25 cm ; Lochabstand 1,5 cm

Mützendeckel: H hinten 7 cm ; H vorne 7 cm; H Seiten 7 cm (Breite, ohne Biesenmaß)

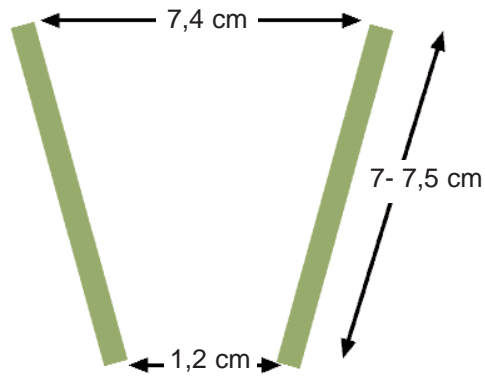
DM quer 27 cm; DM von vorn nach hinten 26,5 cm ohne Biesenmaß

Schirm: B Hinten 17,5; T Mitte 6,3

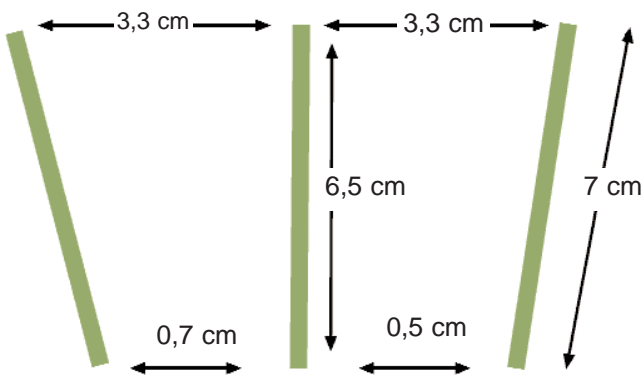
Biesen seitlich



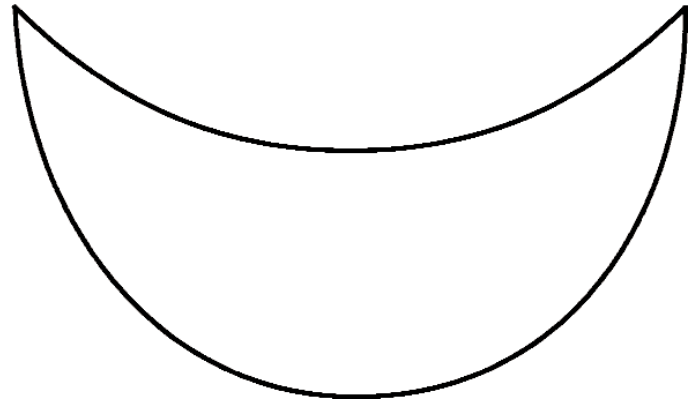
Hinten



Vorn



Schirm



Landwehr-Mützenbauanleitung

von Kai Vahnenbruck

1. Ausschneiden:

Jeder stelle sich mit Hilfe der Schnittmuster für seine Kopfgröße die Mützenteile zusammen.
Zuerst stellt man die Biesen her

2. Biesen:

Grüner Streifen von ca. 2,5 cm Breite wird um Hanfkordel gelegt und mit Reihgarn fixiert.

An Biesen braucht man:

1 Biese für Mützendeckel:

Kopfumfang in cm + 27, 2 cm + 1 cm "Angst"

(Kopfgröße 60 z.B.: 88,2 cm)

9 Biesen für Mützenkorpus

(Auch hier ein langes Stück Biese herstellen wie oben beschrieben. Biesenstücke werden dann bei Gebrauch passend abgeschnitten.)



3. Korpus:

Besteht aus 3 großen blauen Dreiecken, zwei kleinen blauen Dreiecken, sowie vier Vierecken, Mützendeckel und dazugehörigen Biesen.

Nun können alle Stücke des Korpus` aneinandergenäht werden.

(Nahtzugabe ca. 0,4 cm)

Zwischen jedem Drei- und Viereck kommt eine Biese.

Die Biese muss man nun dem jeweiligen Dreieck und Viereck anpassen.

Wenn man die exakte Länge geschnitten hat, wickelt man die beiden Enden des geschnittenen Stückes jeweils um ca. 2 cm um die Hanfkordel zurück und kürzt die Kordel um je 1-1,5 cm auf jeder Seite.

Anschließend wird die lange Biese und der Mützendeckel eingenäht.

(Nahtzugabe ca. 0,8 cm)

Das ganze nun noch einmal mit den Leinenstücken, hier allerdings ohne Biese und mit vier gleich großen Dreiecken.

4. Besatzstreifen:

Leinenband (4 cm breit) wird auf Maß geschnitten: Kopfumfang + 3 cm + 1 cm Nahtzugabe

Grüner Besatzstreifen und Leinenband werden miteinander vernäht.

Naht sitzt oben auf Leinenband auf.

Anschließend werden die Enden miteinander vernäht. (Tipp: es müssen nach dem zusammennähen mindestens noch eine Daumenbreiten zwischen Kopf und Besatzstreifen passen (wg. Schweißband).

Nun kann der Besatzstreifen und der Korpus miteinander vernäht werden.

Anschließend wird der Innenkorpus "Leinenmütze" eingenäht.

5. Mützeneinsatz:

In Leinenstreifen einen Tunnelzug für die Zugschnur einnähen, anschließend Zugschnur einziehen.

Leinenstreifen und Schweißband miteinander vernähen.

Schweißband und Schirm kann miteinander vernäht werden. (Deswegen "kann", weil der Schirm auch zum Schluss eingenäht werden kann.)

Mützeneinsatz in Korpus an Besatzstreifen festnähen.

Sturmriemen mit Knöpfen, Landwehrkreuz und Kokarde annähen.

Bei Fragen, wenden Sie sich an eine Person Ihres Vertrauens....

Und ich bin mir sicher, es wird Fragen geben.

Schnittmuster 1:1 für Hutgröße 58 cm

